

Bürgermeisteramt Müllheim

Beschluss des Gemeinderats

öffentlich

Nr. 23 vom 24.04.2013

Aus- und Neubau der Rheintalbahn, PfA 9.0 Buggingen-Auggen;

hier: Beratung und Beschlussfassung über die gemeinsamen Forderungen der Gemeinde Auggen und der Stadt Müllheim zur weiteren Planung

Auf die Vorlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist, wird hiermit verwiesen. Frau Bürgermeisterin Siemes-Knoblich begrüßt Herrn Bürgermeister Deutschmann aus Auggen, Herrn Hauptamtsleiter Ehret sowie 8 Gemeinderatsmitglieder aus Auggen. Sie teilt mit, dass nach der Bürgerinformationsveranstaltung eine Beschlusserarbeitung stattgefunden habe. Der Gemeinderat Auggen habe gestern einen gleich lautenden Beschluss einstimmig gefasst.

Herr Ortsvorsteher Bürgelin teilt mit, dass der Ortschaftsrat Hülgelheim einstimmig die Zusammenarbeit mit Auggen begrüße und einstimmig einen gleich lautenden Beschluss gefasst habe.

Herr Bürgermeister Deutschmann aus Auggen bedankt sich für die Einladung und bestätigt, dass durch diese geschichtsträchtige Beschlussfassung den Forderungen Nachdruck verliehen werde. Man sei auf einem guten Weg und mit guten und kompatiblen Beschlüssen könne in Berlin ein gutes Signal gesetzt werden.

Frau Bürgermeisterin Siemes-Knoblich teilt mit, dass der Vermittlungsausschuss bzgl. des Schienenbonus beschlossen habe, die Entscheidung an Bundesrat und Bundestag zurückzugeben, mit der Empfehlung, dass der Schienenbonus für künftige Bauvorhaben der Bahn fallen solle. Auch wenn sich diese Entscheidung formaljuristisch gesehen nur auf Verfahren beziehe, für die das Planfeststellungsverfahren noch nicht begonnen worden sei, was bedeute, dass man diese voraussichtliche Gesetzesänderung für den Planfeststellungsabschnitt 9.0 nicht geltend machen könne, gebe diese voraussichtliche Entscheidung doch zumindest politisch-moralischen Rückenwind für die Forderung Müllheims und Auggens, dass auch für diesen Bereich im Vorgriff auf die künftig generell geltende Rechtslage der Schienenbonus nicht mehr zur Anwendung gebracht werden dürfe. Sie dankt ausdrücklich der Bürgerinitiative und auch der Nachbargemeinde Auggen für die stets sehr gute Zusammenarbeit.

Sodann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

- a) Der Gemeinderat der Stadt Müllheim begrüßt die Absicht der Bahn, die bestehende Rheintalbahn an die aktuellen und künftigen Verkehre für den Güterzugverkehr und den Personenverkehr anzupassen. Die besonderen Anforderungen des schienengebundenen Personennahverkehrs sind dabei noch einmal gesondert zu analysieren.
- b) Der avisierte Wegfall des Schienenbonus, wie für künftige Planungen in Aussicht gestellt und für den nördlich angrenzenden Abschnitt bereits berücksichtigt, muss auch für die Planung im Abschnitt 9.0 auf den Gemarkungen Hülgelheim – Müllheim – Auggen unabdingbare Voraussetzung sein. Die Gleichbehandlung

aller betroffenen Bürger entlang der Rheintalbahn in der Raumschaft hat Grundlage für sämtliche Planungsabschnitte zu sein.

- c) Durch den Wegfall des Schienenbonus als künstlicher Korrekturfaktor bei Schienenverkehrslärm ist nach Auffassung der Stadt Müllheim die Umsetzung der Antragstrasse nicht mehr zu realisieren. Die schalltechnischen Untersuchungen ergaben, dass nur mit einer Trassenführung in Tieflage diejenigen Lärmbelastungswerte erreicht werden können, mit der die Bahn in der Antragstrasse inklusive Schienenbonus gerechnet hat. Ohne Tieflage ist die Einhaltung der gesetzlichen Lärmwerte – selbst bei maximaler Ausgestaltung der aktiven Lärmschutzmaßnahmen - nur durch ergänzende passive Lärmschutzmaßnahmen möglich, da sich Lärmschutzwände aus technischen Gründen nicht unbegrenzt erhöhen lassen. Rund 500 Wohngebäude wären allein in Müllheim von passiven Lärmschutzmaßnahmen betroffen. Mehr als 400 weitere kämen in Auggen hinzu.

Das von der Stadt Müllheim in Auftrag gegebene Gutachten zur Trassenführung belegt deutlich, dass der Bau der Neubaustrecken in Tieflage technisch realisierbar ist und die einzige sinnvolle technische Lösung für einen siedlungsverträglichen Ausbau der Rheintalbahn darstellt. Die vorgeschlagene Trassenlösung lässt sich zudem technisch einwandfrei mit der von der Gemeinde Auggen in Auftrag gegebenen Planung für eine Tieflage auf ihrer Gemarkung verbinden.

Daher fordert der Gemeinderat der Stadt Müllheim für den Schutz der Bevölkerung vor Lärmemissionen, der Sicherstellung eines ausreichenden Katastrophenschutzes, der Wahrung und Erhaltung des Landschaftsbildes und der Sicherstellung eines zukunftsfähigen Nahverkehrskonzeptes ‚Breisgau S-Bahn 2020‘ den Ausbau der Rheintalbahn für die Güter- und Personenfernverkehrsgleise in Tieflage, die kreuzungsfreie Ausbildung des Knotens Buggingen/Hügelheim und die Deckelung der neuen Gleisanlagen im Bereich Bahnhof Müllheim.

- d) Die beabsichtigte Trennung des Planfeststellungsabschnittes 9.0 wird aus Verfahrensgründen und der möglichen präjudizierenden Wirkung auf die weitere Ausbauplanung abgelehnt.
- e) Der Gemeinderat fordert die in der Verantwortung stehenden Entscheidungsträger auf, die vorliegende Alternativlösung (siehe Anlage) im „Sinne einer Fürsorgepflicht“ für die betroffene Raumschaft und deren Bürger ernstlich zu prüfen und in den weiteren Planungsschritten mit in die Abwägung einzustellen.
Die Tragweite, Bedeutung und langfristige Auswirkung des Projektes „Ausbau Rheintalbahn“ bedarf eines verantwortungsvollen Umganges mit der Ressource Mensch und Natur, einer gerechten Beurteilung von Alternativlösungen und einer gewissenhaften Berücksichtigung der Belange aller betroffenen Bürger.
- f) Der Gemeinderat Müllheim begrüßt ausdrücklich die gute Zusammenarbeit zwischen Auggen und Müllheim, die sich unter anderem auch darin zeigt, dass der Gemeinderat Auggen in seiner Sitzung vom 23. April 2013 einen gleich lautenden Beschluss gefasst hat.